

Jona

Kapitel 1

Vers 1

Und das Wort JHWHs geschah zu Jona, Sohn Amittais, um zu befehlen:

Vers 2

Steh auf, geh zu Ninive, der großen Stadt, und rufe gegen sie, denn ihre Bosheit ist vor mein Angesicht emporgestiegen!

Vers 3

Und Jona stand auf, um nach Tarsis zu fliehen, vom Angesicht JHWHs weg. Und er stieg hinab (nach) Jafo und fand ein Schiff, das (nach) Tarsis kommt (=fährt). Und er gab dessen Fahrpreis und stieg in es hinab, um mit ihnen nach Tarsis, vom Angesicht JHWHs weg, zu kommen (=fahren).

Vers 4

Und JHWH wies einen großen Wind zum Meer, und ein großer Sturm war im Meer, und das Schiff rechnete, zerbrochen zu werden.

הטיל = zuweisen, zuordnen, fallen lassen, werfen

Vers 5

Und die Seeleute fürchteten sich und schrien, ein (jeder) Mann zu seinem Gott, und sie warfen die Geräte, die in dem Schiff waren, zum Meer (hinaus), um sich von ihnen zu erleichtern. Und Jona stieg zur Rückseite des Schiffes hinab und legte sich nieder und schlief tief.

רדם = tief schlafen, betäubt sein

Vers 6

Und ein Anführer der Seeleute näherte sich zu ihm und sagte zu ihm: Was ist mit dir, der du tief schläfst? Stehe auf, rufe zu deinem Gott! Vielleicht wird der Gott an uns denken, und wir werden nicht zugrunde gehen.

רב = Anführer, Großer, Oberster

Vers 7

Und sie sagten (je) ein Mann zu seinem Freund: Geht und werft Lose und lasst uns wissen, weswegen das Böse zu uns (geschieht)! Und sie warfen Lose und das Los fiel auf Jona.

Vers 8

Und sie sagten zu Ihm: Auf, teile uns mit, von wem gegen wen (geschieht) uns dieses Böse. Was ist deine Arbeit und woher kommst du? Was ist dein Land und aus welchem Volk bist du?

Vers 9

Und er sagte zu ihnen: Ein Hebräer bin ich und JHWH, den Gott der Himmel, fürchte ich, welcher das Meer und das Trockene gemacht hat.

Vers 10

Und die Männer fürchteten eine große Furcht, und sie sagten zu ihm: Was ist das, was du getan hast? Denn die Männer wussten, dass er vom Angesicht des JHWH weg geflohen war, denn er hatte (es) ihnen mitgeteilt.

Vers 11

Und sie sagten zu ihm: Was sollen wir mit dir machen und (was) lässt das Meer über uns ruhen? Denn das Meer geht (=hat Seegang) und stürmt.

Vers 12

Und er sprach zu ihnen: Hebt mich empor und werft mich zum Meer hinaus und das Meer wird über euch ruhen, denn ich weiß, (es liegt) an mir, dass dieser große Sturm auf euch (ist).

Vers 13

Und die Männer gruben sich (durch Sturm und Wellen), um zum Trockenen zurückzukehren. Und sie vermochten es nicht, denn das Meer ging (=hatte Seegang) und stürmte auf ihnen.

Vers 14

Und sie riefen zu JHWH und sagten: Ach, JHWH, lass uns doch nicht wegen der Seele dieses Mannes zugrunde gehen, auch wirst du unschuldiges Blut auf uns geben. Denn du, JHWH, woran du Gefallen hast, das hast du gemacht.

Vers 15

Und sie hoben Jona empor und warfen (ihn) zum Meer hinaus. Und das Meer blieb stehen von seinem Wüten.

Vers 16

Und die Männer fürchteten JHWH (mit) einer großen Furcht und sie schlachteten Schlachtopfer für JHWH und sie gelobten Gelöbnisse.

Kapitel 2

Vers 1

Und JHWH berief einen großen Fisch, um Jona zu verschlingen, und Jona war im Inneren des Fisches drei Tage und drei Nächte.

מנה = zuteilen, berufen

Vers 2

Und Jona betete zu JHWH, seinem Gott, aus dem Inneren des Fisches,

Vers 3

und er sprach: Ich rief aus meiner Bedrängnis zu JHWH, und er antwortete mir aus dem Leib (des) Scheols, ich schrie um Hilfe, du hörtest meine Stimme.

שְׁאוֹל = Scheol = Totenreich = Unterwelt

Vers 4

Und du warfst mich aus dem Abgrund ins Herz der Meere, und ein Strom umgab mich, alle deine Brandungen und deine Wogen gingen **über** mich hin**über**.

Vers 5

Und ich, ich dachte, ich wurde von deinen Augen weg verstoßen. Gewiss, ich werde weggenommen werden, um den Tempel deiner Heiligkeit zu betrachten.

Vers 6

Wasser umgaben mich bis zum Atem, Ozean ging um mich herum, Schilf gürtete mein Haupt.

Vers 7

Zur Formation der Berge stieg ich hinab. Die Erde, ihre Riegel (sind) um mich herum bis in Ewigkeit. Und er lässt mein Leben aus dem Grab hinaufsteigen, JHWH, mein Gott.

Vers 8

Eingewickelt in mir (ist) meine Seele, ich erinnerte mich (an) JHWH, und mein Gebet wird zu dir zum Tempel deiner Heiligkeit kommen.

Vers 9

Die, die die Nichtigkeiten des Betrugs (=Götzen) hüten, geben ihre Gnade auf.

Vers 10

Und ich will dir mit der Stimme des Dankes opfern, was ich gelobte, werde ich bezahlen. Rettung (kommt) von JHWH.

Vers 11

Und JHWH sprach zu dem Fisch, und er spie den Jona zum Trockenen hin aus.

Kapitel 3

Vers 1

Und das Wort JHWHs geschah zu Jona, ein zweites Mal, das befahl:

Vers 2

Stehe auf, gehe zu Ninive, der großen Stadt, und rufe zu ihr den Aufruf zu, welchen ich zu dir rede!

Vers 3

Und Jona stand auf und ging nach Ninive wie das Wort JHWH (redete). Und Ninive war eine große Stadt für Gott, drei Tagesreisen (weit).

Vers 4

Und Jona fing an, eine Tagesreise (weit) in die Stadt zu kommen, und rief und sprach: Noch vierzig Tage und Ninive wird zerstört werden.

Vers 5

Und die Menschen von Ninive glaubten an Gott und riefen (zum) Fasten auf und trugen Sackleinen, von ihren Großen bis zu ihren Kleinen.

Vers 6

Und das Wort berührte den König von Ninive, und er stand von seinem Thron auf, und zog seinen Mantel über sich herüber und wickelte sich in Sackleinen ein und setzte sich auf den Staub.

Vers 7

Und (man) schrie und sprach in Ninive aus dem Befehl des Königs und seiner Großen, der besagt: Der Mensch und das Vieh, das Großvieh und die Herden sollen nicht irgendetwas kosten, sie sollen nicht weiden und kein Wasser trinken.

Vers 8

Und der Mensch und das Vieh sollen sich in Sackleinen einwickeln und sollen in Kraft zu Gott rufen, und sie sollen umkehren, ein (jeder) Mann von seinem bösen Weg, und von der Gewalttat, welche an ihren Handflächen (klebt).

Vers 9

Wer weiß, Gott wird umkehren und trösten und umkehren vom Schnauben seiner Nase (=von seinem Zorn) und wir werden nicht verloren gehen.

Vers 10

Und Gott sah ihre Taten, dass sie von ihrem bösen Weg umkehrten, und Gott hatte Mitleid (bezogen) auf das Böse, welches er geredet hatte, ihnen zu tun, und er tat es nicht.

Kapitel 4

Vers 1

Und es war böse für Jona, eine große Bosheit, und es entbrannte sein Zorn.

Vers 2

Und er betete zu JHWH und sprach: Ach, JHWH! Sind nicht schließlich dies meine Worte, bis zu meinem Sein auf meinem Erdboden? Also kam ich zuvor, um nach Tarsis zu fliehen, denn ich wusste, dass du ein gnädiger und barmherziger Gott bist, langsam zum Zorn (bist) und viel Gnade (hast) und Mitleid hast (bezogen) auf das Böse.

Vers 3

Und nun, JHWH, nimm bitte meine Seele von mir, denn mein Tod ist besser als mein Leben.

Vers 4

Da sagte JHWH: Ist es gut (= recht), (wenn) es (= dein Zorn) in dir brennt?

Vers 5

Und Jona ging aus der Stadt hinaus und setzte sich östlich vor die Stadt. Und er machte sich dort eine Laubhütte und setzte sich unter ihr in den Schatten, bis dass er sieht, was in der Stadt sein wird.

Vers 6

Und JHWH-Gott berief einen Rizinusstrauch, und er stieg empor über Jona, um ein Schatten über seinem Haupt zu sein, um ihn von seinem Bösen zu befreien. Und Jona freute sich über den Rizinusstrauch (mit) einer großen Freude.

Vers 7

Und Gott berief am nächsten Morgen beim Aufgang der Morgenröte einen Wurm, und er schlug den Rizinusstrauch, und er vertrocknete.

Vers 8

Und es geschah, als die Sonne aufging und Gott einen glühenden Ostwind berief, und die Sonne stach Jona auf dem Haupt, und er wurde ohnmächtig und bat seine Seele sterben (zu dürfen), und sagte: Gut ist mein Sterben aus meinem Leben.

Vers 9

Und Gott sprach zu Jona: Ist es etwa gut, (als) in dir wegen des Rizinusstrauches dein Zorn entbrannte? Und er sagte: Es ist gut, (als) in mir der Zorn bis zum Tod entbrannte.

Vers 10

Da sagte JHWH: **Du** hast dich erbarmt über den Rizinusstrauch, um den du dich nicht bemüht hast, und den du nicht groß gemacht hast, als er über Nacht wurde und über Nacht zugrunde ging.

Vers 11

Und **ich** soll mich nicht über Ninive, der großen Stadt, in der es viel mehr als 120.000 Mann gibt, die nicht wissen, zwischen ihrer Rechten und ihrer Linken (zu unterscheiden), und (über) viel Vieh erbarmen.